



Engagiert. Erlebt. Erzählt.

Der E-Newsletter von **Helping Hands e.V.** · Frankfurter Straße 16–18 · 63571 Gelnhausen · ☎ 06051 832892 · ✉ info@helpinghandsev.org

Ausgabe 2/12

Februar 2012

www.helpinghandsev.org

Zwanzig Jahre praktische Nächstenliebe

Helping Hands e.V. feiert Jubiläum

Gelnhausen, 27. Feb. 1992: Mitglieder der Kirche des Nazareners in Deutschland gründen den Verein „Helping Hands“. Warum? Weil sie im Urlaub und auf Auslandsreisen die Not gesehen hatten und wussten: Wir können nicht einfach wegsehen. Und das war der Anfang!

Zwanzig Jahre später ist Helping Hands zu einer vielseitigen Organisation mit zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Partnern in aller Welt herangewachsen. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir die verschiedensten Projekte in Südasien, Osteuropa und Afrika, deren Zahl kontinuierlich steigt. Das Patenschaftsprogramm ist vor allem seit 2007 verstärkt gewachsen; inzwischen hat Helping Hands für über 100 Kinder in 15 Ländern Patenschaften vermittelt, die nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Familien und das ganze Dorf nachhaltig fördern. Die anfangs sporadischen Hilfstransporte nach Osteuropa haben sich zu einem regelmäßigen Weihnachtstransport entwickelt, der jedes Jahr um etwa 20% wächst und inzwischen in zwei Ländern (Rumänien und Bulgarien) gleichzeitig Weihnachtsfreude schenkt.

Knapp 200 Projekte in über 40 Ländern hat Helping Hands seit Gründung unterstützt. Dazu gehören verschiedene Entwicklungsprojekte und Hilfsaktionen bei Katastrophen oder anderen Notlagen. Dabei spezialisieren sich unsere Partner bei Katastrophenhilfe besonders auf



Trauma-Seelsorge und langfristige Wiederaufbauhilfe sowie Friedensförderung in Krisengebieten. Bei allen Projekten wird starke Betonung auf ganzheitliche Entwicklung gelegt, denn es ist uns wichtig, nicht nur „eine Schüssel Reis“ weiterzugeben, sondern langfristig zu fördern und nachhaltige Veränderung zu ermöglichen. Nur wenn Projekte alle Lebensbereiche der Menschen gleichermaßen ansprechen, kann sozialer Wandel stattfinden. Daher konzentrieren sich auch viele unserer Projekte besonders auf Kinder, die in Kinderzentren, durch Patenschaften oder in Dorfentwicklungsprojekten gefördert werden. Auch Frauen werden besonders unterstützt und in Selbsthilfegruppen ausgebildet und bevollmächtigt; an vielen Orten erhalten sie so einen neuen rechtlichen Status und lernen, ihre Zukunft selbst zu gestalten.

Zum Beispiel Nomita aus Bangladesch. Ihr Mann verdient als Tagelöhner nicht viel, daher standen sie vor einer schwierigen Entscheidung: die Hochzeit der Tochter bezahlen oder die Schulbildung des jüngeren Sohnes. Beides konnten sie sich nicht leisten. Doch dann ...

[Lesen Sie mehr ...](#)



Kurzmeldungen

So hilft Ihre Spende!

Lesen und sehen Sie Beispiele von Menschen, Familien und Dörfern, die durch Helping Hands Projekte echte Chancen erhielten und sichtbar verändert wurden.



Gori-bai will in die Schule! Aber ihr Vater sagt, wenn sie zu viel lernt, dann wird sie keiner mehr heiraten. [Lesen Sie mehr ...](#)



Im Erdbeben in Haiti brach vieles zusammen. Aber aus den Trümmern sind neue Träume gewachsen. [Lesen Sie mehr ...](#)



Abhängigkeit, Missbrauch, Sucht – viele Frauen sehen keinen Ausweg. Im „Vaterhaus“ finden sie Hoffnung. [Lesen Sie mehr ...](#)



Ganze Dörfer sind verändert! Das ist das Fazit aus dem Bau mehrerer Schulungszentren in Bangladesch. [Lesen Sie mehr ...](#)



Kleine Ereignisse, große Wirkung: afrikanische Kinderzentren verändern Leben radikal. [Lesen Sie mehr ...](#)



Über 11 Millionen waren von der Flut in Pakistan betroffen. Helping Hands' Partner leistete umfassende Hilfe. [Lesen Sie mehr ...](#)



Som Mayan schämte sich: Meine Freunde denken, ich bin dumm! Aber nicht mehr ... [Lesen Sie mehr ...](#)